

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 23. —

Sonnabend, den 20. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 21. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkit.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Re-

gierung zu Danzig gegen den Schuhmachergesellen **Jacob Theodor Vollmer**, einen Sohn der Bürger und Kornmesser **Jacob Theodor Vollmerschen** Eheleute zu Danzig, welcher am 24. April 1818 mit einem ihm zum Wandern innerhalb der Preussischen Staaten ertheilten auf 6 Monate gültigen Passe als Schuhmachergeselle sich auf die Wanderschaft begeben, seit dem Jahre 1820 aber weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Schuhmachergesell **Vollmer** wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius **v. Groddeck** anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell **Vollmer** diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien **Conrad, Brandt, Schmidt** und **Raabe** in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Festungs-Dotirungs- und extraordinaire Fortifications-Bau-Kasse zu Graudenz aus den Jahren 1822 und 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius **Reuter** auf

den 26. Juni c.

Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien **Schmidt, Raabe** und **Nitka** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Festungs-Dotirungs- und extraordinaire Fortifications-Baukasse zu Graudenz auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die dem Fiscus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugefallene in Langefuhr sub No. 56. des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis-Anlage gelegene Baustelle, auf welcher sich noch die Fundament- und Keller-Mauern

des früher dort gestandenen Gebäudes, welches das Recht eines Ausganges nach Neuschottland hat, befinden, soll, da sich in den früher angestandenen Licitations-Termin kein annehmlicher Käufer gefunden, wiederholt an den Meistbietenden überlassen werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt. Der Meistbietende hat bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten, und wird hier zugleich bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 11 Rthl. Preuß. Cour. jährliche Real-Abgaben eingetragen sind, und die weitern Verkaufs-Bedingungen im Licitations-Termine werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist zur 3jährigen Verpachtung des der Kämmerei gehörigen hinter den Müllerwohnungen an der grossen Mühle und mit seinem Eingange in der Böttchergasse belegenen 47 Fuß rheinländisch breiten und 149 Fuß langen mit mehreren Obstbäumen und einem kleinen Sommerhause besetzten Gartens, ein nochmaliger Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 22. März c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen auf der Magistrats-Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer täglich eingesehen werden können und daß man sich wegen Besichtigung des Gartens selbst an den Müllermeister Boschke bei der grossen Mühle zu wenden hat.

Danzig, den 8. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sind die seit langer Zeit abwesenden Personen, nämlich, der Matrose **Michael Sprengel** und die drei ihrem Stand und Namen nach unbekannten Kinder des verstorbenen **Johann George Zieroth** auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren der Justiz-Commissarien **Felß** und **Groddeck**, so wie ihrer nächsten Verwandten dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmere, binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali den 15. Mai 1824, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien **Zacharias**, **Stabl** und **Martens** vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß die vorgeladenen Verschollenen für todt erklärt, ihre unbekannten Erben und Erbnehmer aber präkludirt und demnächst das in unserm Depositorio be-

findliche Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Danzig, den 15. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Hopfengasse No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher, der Steffenspeicher genannt, soll auf den Antrag des Curators der gedachten Concursmasse, nachdem er auf die Summe von 19462 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Januar,
den 16. März und
den 18. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. October 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Peter Kleinschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegene und No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustical-Grundstück, welches in 4 Hufen 5 Morgen Land culmischen Maasses mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventario bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5463 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 10. Februar,
den 20. April und
den 22. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctonator Holzmann an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem zur ersten Stelle eingetragenen Capitale der 3500 Rthl. zwei Drittel gegen 6 pro Cent jährlicher Zinsen dem künftigen Acquirenten auf demselben belassen werden, die übrigen Kaufgelder aber baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Bäckermeisters **Carl Benjamin Jenner** alle diejenigen, welche auf die von den Geschwistern **Caroline Elisabeth, Wilhelmine Constantia, Jacobine Henriette, Johann Benjamin** und **Carl Ludwig Postawsky** unterm 19. August 1800 über ein von dem Bäckermeister **Carl Benjamin Jenner** erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. ausgestellte Schuldobligation nebst beigefügtem Recognitionsschein vom 2. Januar 1801 in Betreff der Eintragung des gedachten Capitals auf das den Debitoren gehörige Grundstück am Hausthor No. 5. des Hypothekenbuchs, welche Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor **Nietschmann** angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Dokument selbst aber für amortisirt erklärt, und über das darin verschriebene Capital eine neue Obligation zur Eintragung in das Hypothekenbuch aufgenommen werden soll.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Färber **Gottlieb Schachtschen** Erben gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbar **Peter Nötzel** adjudicirte Grundstück zu Gute Herberge sub Servis-No. 37. und No. 3. des Hypothekenbuchs pag. 121. B. des Erbbuchs, welches in 15 Morgen Garten- und Wiesenland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und auf die Summa von 2290 Rthl. 36 Gr. 12½ Pf. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Interessenten wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder von 1015 Rthl. Preuß. Cour. im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Barendt** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Hofe auch die Benutzung von 15 Morgen Lepitzer Pachtland, welches ein Eigenthum des Hospitals zum Heil. Geist und St. Elisabeth ist, gehört, wovon die Pacht bis Martini 1826 fortläuft.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des zur Isaac Prohlschen Concursmasse gehörigen Hofes in dem Dorfe Trutenau pag. 131. A. des Erbbuchs, ist, da in dem am 25. November pr. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 1. April 1824,

vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Hofe angesetzt, welcher zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß von den Kaufgeldern zwei Drittel dem Acquirenten gegen Ausstellung einer hypothekarischen Schuldobligation à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und gegen Versicherung der Hofgebäude vor Feuersgefahr belassen werden.

Wenn auch in diesem Termine sich kein Kauflustiger meldet, dann wird das Grundstück sofort durch den Auctionator Holzmann auf 1 Jahr an den Meistbietenden verpachtet und es werden die Bedingungen der Pacht zu denen auch die Bestellung gehöriger Sicherheit für die Pachtgelder gehört, in dem Termine näher bekannt gemacht werden.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Maria Fech zugehörige in der Häkergasse No. 1441. und Neunaugengasse No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in Fachwerk errichteten Wohnhause von 2 Etagen zu 9 Wohnungen eingerichtet, bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 168 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 700 Rthl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Martin Heinrich und Elisabeth Broseschen Curatel-Masse gehörige in der Dienergasse belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene Grundstück No. 22. des Hypothekenbuchs und No. 155. der Servis-Anlage, welches in einem Wohnhause nebst Gärtchen bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 68 Rthl.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischen Licitations-Termin auf

den 25. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 20 Rthl. an die hiesige Kämmereikasse bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Peter Hein zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. April,
den 10. Mai und
den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel-Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zur Licitation des zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen im Brauerholzraum gelegenen und auf 118 Rthl. 25 sgr. 12$\frac{6}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzten Raumes sub No. 54. des Raumbuches, ist, da in dem am 18. Juni v. J. zuletzt angestandenen Termine kein annehmliches Gebott geschehen, ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 20. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung

der Kaufgelder nach erfolgter Approbation der Concurs-Behörde der Raum zugeschlagen und adjudicirt werden soll.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Philipp Hechselschen Creditmasse gehörige auf der Lastadie hieselbst unter der Servis-No. 474. belegene schuldenfreie Grundstück, welches aus einem von Fachwerk eine Etage hoch erbauten Stallgebäude bestehet, soll Behufs der Regulirung der gedachten Creditmasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf

Montag, den 5. April c. Vormittags um 11 Uhr

in dem Bureau des mitunterzeichneten Criminalraths Skerle, Langgasse No. 399. angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Beifügen hiedurch eingeladen werden, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, und daß mit dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Creditoren, sofort der Kauf-Contrakt abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 10. März 1824.

Die anssergerichtlichen Curatoren des Johann Philipp Hechselschen Credit-Wesens,

Skerle. Trauschke.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Neumannschen Erben gehörige sub Litt. A. XI. 194. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm gelegene auf 616 Rthl. 28 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 21. November 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Elisabeth Barwich geb. Friedrich gehörige sub Litt. D. III. a. 14. auf Zeiersvordercampe gelegene Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheune und zwei Hufen eilf Morgen zweihundert siebenzig und eine halbe Quadrat-Ruthe culmischen Maasses in 6tel Loose erbpächtlich verliehenen Landes besteht und auf 6506 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 28. Februar,
den 28. April und
den 27. Juni 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß bei der Taxe 1 Morgen $5\frac{1}{2}$ Quadratruthen als Hof-, Bau- und Gartenstellen angenommen werden und daß im Ganzen für 73 Morgen $5\frac{1}{2}$ Quadratruthen ein jährlicher Canon von 73 Rthl. 1 sgr. $11\frac{7}{10}$ Pf. zur hiesigen Territorial-Kasse gezahlt wird.

Zugleich werden die ihren Namen und Aufenthalt nach unbekannten Maria Barwichschen Erben, für welche Rubr. III. No. 6. ein Capital von 1466 Rthl. 20 sgr. eingetragen steht, hiedurch öffentlich aufgefordert, die anberaumten Licitations-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzuhalten und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben im letzten Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 4. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die vielfältigen Gesuche um Aufnahme in die Freischulen sind zwar als Beweise der richtigen Würdigung ihres Zweckes und ihrer Beschaffenheit sehr erfreulich, machen indessen die sorgfältigste Prüfung der Ansprüche auf Gewährung dieser Beihülfe um so mehr zur unerläßlichen Pflicht. Zur Erleichterung derselben ist es nöthig, daß bei der Meldung zur Aufnahme eine Bescheinigung des Bezirks-Vorstehers über Stand, Beschäftigung und Bedürftigkeit des Ansuchenden, mit Bezeichnung der Wohnung desselben nach der Strasse und der Servis-Nummer eingereicht werde. Wir fordern daher die Herren Bezirks-Vorsteher auf, solche Bescheinigungen den Ansuchenden nur nach ihrer auf Kenntniß begründeten Ueberzeugung zu ertheilen und ersuchen alle diejenigen, denen solche bedürftige Eltern bekannt sind,

welche die Aufnahme ihrer Kinder wünschen, diese zu erinnern, sich in Zeiten mit einem solchen Attest des betreffenden Bezirks-Vorstehers zu versehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die unbekannten Eigenthümer von folgenden seetriftigen Gütern,
1) dem bei Vogelsang geborgenen 47 Fuß langen fichtenen Balken,
2) dem bei Kahlberg geborgenen beschädigten Schiffsboot,
3) der bei Voeglern geborgenen zwei fichtenen Balken,
4) der bei Voeglern geborgenen zwei kleinen Schiffs-Anker, 350 und 150 Pfund schwer, mit dem Zeichen V versehen,
5) der bei Heisternest geborgenen 18 Fuß langen und 5½ Fuß breiten eichenen und getheerten Golle,
6) dem daselbst geborgenen 35 Fuß langen und 1 Fuß dicken fichtenen Balken,
7) dem zu Michalinke geborgenen Wrack eines 50 Fuß langen und 16 Fuß breiten fichtenen Gallers,
8) dem zu Karwenbruch geborgenen 10 Fuß langen und 10 Zoll dicken fichtenen Balken, und den daselbst geborgenen zwei 12 Fuß langen und 3 Zoll dicken fichtenen Bohlen,
9) dem bei Kahlberg geborgenen Schiffsanker, etwa 12 bis 1500 Pfund schwer,
10) dem bei Pasewark geborgenen Wrack eines Kielschweifes, bestehend aus
a. 10 fichtenen Bohlen von 60 Fuß Länge 3 Zoll Dicke mit gebohrten Löchern von ungleicher Breite,
b. 10 fichtene Bohlen von 20 Fuß Länge und 3 Zoll Dicke mit gebohrten Löchern,
c. sechs 24 Fuß langen und 4 Zoll dicken, sechs 18 Fuß langen und 4 Zoll dicken, acht 10 Fuß langen und 4 Zoll dicken Knieehölzern,
d. drei 15 Fuß langen Rundhölzern,
e. einem 5 Fuß langen Rundholze,
11) dem bei Bodenwinkel geborgenen etwa 100 Pfund schweren Anker,

werden hiedurch aufgefordert, ihre Eigenthums-Ansprüche bis zum 20sten künftigen Monats in unserm Secretariat anzumelden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen werden präcludirt und diese Gegenstände der See-Armen-Kasse zuerkannt werden.

Danzig, den 13. März 1824.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In dem Hypothekenbuche des in der Stadt Elbing auf der hohen Zinn belegenen mit der Hypotheken-Bezeichnung Litt. A. No. XIII. 53. versehenen Grundstück, stehen Rubrica III. No. 1. pag. 440. zweihundert Rthl. Preuß. Cour. als rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer Eigenthümer Johann Erdmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Schirrmacher in dem mit dem Maurer Christoph Daniel errichteten Kauf-Contrakt vom 28. Januar & conf. den 7. März 1806 das Dominium reservirt hat, dergestalt, daß solche gegen Verzinsung zu vier Procent stehen bleiben sollen, ex Decreto vom 7. März 1806 ein-

getragen. Dies hierüber ausgefertigte mit dem Eintragungs-Vermerk und Hypotheken-Recognitionsschein vom 7. März 1806 versehene Document ist verloren gegangen, und werden demnach alle diejenigen, welche an diese Post von 200 Rthl. und das darüber sprechende Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. April a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann auf hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Post zu erklären und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Rechte an die letztere für verlustig erachtet werden sollen und das Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kesselflicker Johann Siemund gehörige sub Litt. A. XIII. 24. in der grünen Gasse gelegene auf 86 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. April 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Wilhelm Seegler gehörige sub Litt. D. No. III. b. 2. in Zeyersniedercampe gelegene auf 858 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. Januar 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Maria Janderschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. D. III. a. 60. zu Zeyersvordercampen gelegene auf 225. Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Mai c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. Januar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Hollasch gehörige sub Litt. B. LIV. 9. im Dorfe Neuendorf auf der Höhe gelegene auf 3766 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Mai a. c. um 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Jacob Ludwigschen Eheleuten zu Gr. Leswitz zugehörige in der Dorfschaft Kamincke sub No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer eigenthümlichen Kathe und 28 Morgen culmisch erb-

emphytevtisches Land bestehet, soll auf den Antrag des niederländischen Konsuls von Almonde, nachdem es auf die Summe von 1154 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 2. März und
den 6. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig

1) die unbekannten Erben der hieselbst den 3. Februar 1813 verstorbenen Wittwe Catharina Boranowska, geb. Lagnowska, deren Nachlaß 22 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. beträgt,

2) die unbekannten Erben eines im Jahr 1784 im Dorfe Königsdorf verstorbenen Bettlers, dessen Nachlaß 12 Rthl. 26 Sgr. beträgt,

3) die unbekannten Erben des den 31. December 1805 zu Hoppenbruch verstorbenen Albrecht Domnik, dessen Nachlaß 8 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. beträgt,

4) der seit 1768 abwesende Schlossergesell Johann Jacob Gabrielski, dessen Vermögen 16 Rthl. 20 Sgr. beträgt,

5) die unbekannten Erben des den 10. April 1819 zu Heubuden verstorbenen Johann Grünhagen, dessen Nachlaß 6 Rthl. 11 Sgr. beträgt,

6) der seit 1779 abwesende Jacob Hoog von Groß-Montau, dessen Vermögen 7 Rthl. 15 Sgr. beträgt,

7) die unbekannten Eigenthümer der im Depositorio befindlichen 2 Rthl. 26 Sgr., die einem Husaren Herrmann von Tiefensee gebühren sollen,

8) der seit 1796 verschollene Valentin Kaminski von Groß Lichtenau, dessen Vermögen 2 Rthl. beträgt,

9) die unbekannten Erben des Johann George Lehmann von hieselbst, dessen Nachlaß 114 Rthl. 6 Sgr. beträgt,

10) der Invalide Peter Lind oder Link von Sommerau, der seit dem Jahre 1803 abwesend ist, und dessen Vermögen 115 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. beträgt,

11) der seit 1765 abwesende Johann Lehmann, Sohn des Johann Lehmann aus der Birkgasse, dessen Vermögen 33 Rthl. beträgt,

12) das seit dem März 1813 abwesende Geschwister Andreas und Elisabeth Lange, Kinder des hieselbst verstorbenen Oswald Lange, deren Vermögen 3 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. beträgt,

13) der Gastwirth Lenske, wahrscheinlich von Groß Lichtenau, der seit dem Jahre 1796 verschollen ist, und dessen Vermögen 4 Rthl. 12 Sgr. beträgt,

14) der seit 1794 abwesende Johann Müller, Sohn des Einsaassen Müller von Sommerau, dessen Vermögen 17 Rthl. 18 Sgr. beträgt,

15) der seit 1759 abwesende Joseph Pallas von hieselbst, dessen Vermögen 395 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. beträgt,

16) die unbekannten Eigenthümer der seit dem Jahre 1786 vom Depositorio verwalteten Paulsschen Pupillenmasse, die 47 Rthl. 24 Sgr. 4 Pf. beträgt,

17) die unbekannten Erben des hieselbst den 21. Januar 1806 verstorbenen Vorstädters Johann Pinski, dessen Nachlaß 42 Rthl. 24 Sgr. beträgt,

18) der seit 1790 verschollene Michael Packheiser von Sandhoff, dessen Vermögen 22 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf beträgt,

19) die unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Krämers Peter Penner, dessen Vermögen 157 Rthl. 4 Sgr. 4 Pf. beträgt,

20) die unbekannten Erben des hieselbst im Jahre 1807 verstorbenen Riemers Johann Schiffhauer, dessen Nachlaß 65 Rthl. beträgt,

21) die unbekannten Erben der hieselbst den 11. Februar 1813 verstorbenen Barbara Stenzel, deren Nachlaß 27 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. beträgt,

22) das seit dem Jahre 1789 verschollenen Geschwister Anna Elisabeth und Johann Simon, Kinder des hieselbst verstorbenen Christian Simon, deren Vermögen 73 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. beträgt,

23) das seit dem Jahre 1796 verschollenen Geschwister Michael Ernst und Anna Elisabeth Stamm, Kinder erster Ehe der hieselbst verstorbenen Schneiderfrau Eleonora Koslowska geb. Friese, deren Vermögen 23 Rthl. 14 Sgr. beträgt,

24) die unbekannten Erben der den 8. August 1818 zu Altmünsterberg verstorbenen Wittwe Margaretha Charlotta Schöneberg geb. Peters, deren Nachlaß 6 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. beträgt,

25) die unbekannten Eigenthümer der im Depositorio befindlichen und angeblich den Holzmannschen Erben gehörigen 158 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.

26) die unbekannten Erben des im Jahre 1778 verstorbenen hiesigen Vorstädters Michael Turowski, dessen Nachlaß 13 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. beträgt,

27) die unbekannten Eigenthümer einer im Depositorio befindlichen Tucholskischen Masse des Betrages à 11 Rthl. 21 Sgr.,

28) die unbekannten Erben des 1811 zu Stadtfelde verstorbenen Christian Wegner, dessen Nachlaß 6 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. beträgt,

29) die unbekannten Erben der den 20. December 1816 zu Hohenwalde verstorbenen Wittwe Catharina Winter geb. Penner, deren Nachlaß 41 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. beträgt,

so wie ferner auf den Antrag der resp. Curatoren und nächsten Verwandten

30) die seit dem 19. Februar 1808 verschollene Dorothea Basner, Tochter des

hieselbst verstorbenen Fleischers Jacob Basner, deren Vermögen 102 Rthl. 23 Sgr. beträgt,

31) der seit 1803 verschollene Eigenthümer Daniel Claassen von Vogelsang, dessen Vermögen 308 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf. beträgt,

32) die seit 1797 verschollene Anna Florentina Dähling von Groß Lichtenau, deren Vermögen 46 Rthl. beträgt,

33) die wahrscheinlich seit 1772 abwesende Maria Grabowska, Tochter des hiesigen Vorstädters Jacob Grabowski, deren Vermögen 54 Rthl. 19 Sgr. beträgt,

34) der seit 1783 verschollene Johann Jacob Görke, Sohn des zu Altfelde verstorbenen Schmidts Jacob Görke, dessen Vermögen 342 Rthl. beträgt,

35) der wahrscheinlich im Jahr 1807 in der Schlacht bei Halle gebliebene Soldat des ehemaligen von Kauffbergschen Regiments Martin Grunau von Preuß. Rosengart,

36) der seit 1799 verschollene hiesige Mälzer George Kollberg, dessen Vermögen 5 Rthl. 7 Sgr. beträgt,

37) der seit 1807 verschollene Soldat des ehemaligen v. Kauffbergschen Regiments Andreas Nieczewski von Notzendorff,

38) der Handlungsdiener Johann Gabriel Preuß und der Tuchscheerergesell Jacob Preuß, Kinder des zu Königsdorff verstorbenen Freiköllmers Johann Preuß, die seit 1805 verschollen sind, und deren Vermögen 2782 Rthl. 8 Sgr. beträgt,

39) der seit 1806 verschollene Soldat im v. Kauffbergschen Regiment Johann Jacob Rekowski von Groß Lesewitz,

40) der seit 1807 verschollene Soldat im v. Kauffbergschen Regiment Thomas Rapowski von hieselbst,

41) der seit 1791 verschollene Töpfergesell Johann Casper Sokolowski, Sohn des hiesigen Zimmergesellen Peter Sokolowski, dessen Vermögen 33 Rthl. 10 Sgr. beträgt,

42) der seit 1792 verschollene Handlungsdiener Heinrich Wilhelms und der seit 1808 abwesende Jacob Wilhelms, Kinder der hieselbst verstorbenen Wittwe Elisabeth Wilhelms geb. Hamm, deren Vermögen 133 Rthl. 10 Sgr. beträgt, und

43) der seit 1802 verschollene Towarzis Johann Gottlieb Wolff, Sohn des zu Altweichsel verstorbenen Schullehrers Michael Wolff, dessen Vermögen 111 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. beträgt,

und ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Hrn. Landgerichts-Assessor Thiel auf

den 29. Juni 1824

anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch in diesem Termine sich melden, so werden sie für todt erklärt, auch wird ihr Vermögen resp. dem Fiscus und ihren nächsten Anverwandten zuerkannt werden.

Marienburg, den 8. August 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Strzyßabuda verstorbenen Müllers Paul Domroese per Decretum vom heutigen Tage Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger der Masse zu dem auf

den 21. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

hier anstehenden Termine zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß ausbleibendenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben sollte.

Carthaus, den 28. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einsaasse Anton Spendowski aus Subkau und dessen jetzige Ehefrau Helena geb. Barembruch vordem verwittwete Neumann, laut einem vor ihrer Verheirathung vor uns verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 9. März 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in Termino den 28. April c. zu Zeisgendorff in der dortigen Ziegelei 80000 gebrannte Ziegeln an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 10. März 1824.

Adl. Patrimonialgericht v. Zeisgendorff.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Amts-Dorfe Subkau belegene auf 2069 Rthl. 28 sgr. 4 Pf. taxirte Bauerhof des Matthias Penkalla von 2 Hufen 19 Morgen 95 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

deu 24. April,
den 24. Juni und
den 24. August 1824

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 22. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die der Bäckerwittwe Neumann zugehörigen hieselbst belegenen Grundstücke, als:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

1) die mit Litt. D. No. 59. bezeichnete Scheune und Gekochsgarten, 450 Rthl. taxirt,
2) der mit Litt. D. No. 135. bezeichnete Stall auf der Röperbahn 100 Rthl. taxirt und
3) die mit Litt. B. No. 23. b. bezeichnete halbe Hufe Säeland, 350 Rthl. taxirt,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 4. Mai c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 14. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger Johann George Thiel und dessen verlobte Braut Catharina Elisabeth abgeschiedene Klinge geb. Nieß laut einem gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 21. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Der Mühlen-Besitzer der im hiesigen Amte beim Gute Semlin ohnweit Carthaus am Radaunenstrom belegene Mahl- und Schneidemühle, wozu auch eine culmische Hufe gutes Ackerland, Gärte und Wiesen gehören, ist Willens, dieses sehr erwerbreiche Grundstück, weil er von mehreren harten Gläubigern gedrängt wird, aus freier Hand sofort oder durch öffentlichem Ausgebott zu verkaufen, wozu ein Termin Dienstag nach Palmsonntag den 13. April d. J. und zwar an Ort u. Stelle bestimmt ist, wozu Kauflustige sich zahlreich einzufinden eingeladen werden, mit der Versicherung, daß nur bei irgend annehmlichem Gebotte dem Meistbietenden dieses Grundstück zugeschlagen und gleich gerichtlich verschrieben werden soll.

Carthaus, den 11. März 1824.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Da die Miethung der zu 2 Handwerksstuben für die 1ste Pionnier-Abtheilung offerirten Locale für den geforderten Preis, höhern Orts nicht genehmigt worden, so werden nochmals alle diejenigen Grund-Besitzer von Neugarten, Sandgrube, Bärenwinkel und Umgegend, welche dergleichen vorschriftsmäßige Zimmer vermiethen wollen, ersucht, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden.

Danzig, den 17. März 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Diejenigen Parzellen, welche der Militair-Verwaltung in dem Langgarter Bäcker- und Brauerraum am Kielgraben gehören, sollen entweder zur Benutzung eines Holzhofes oder des Grases für dieses oder auf mehrere Jahre dergestalt in Pacht ausgethan werden, daß Pächter sich gefallen läßt, nach einer der Pachtzeit angemessenen Kündigung von der Nutzung abzustehen.

Es ist hiezu in dem Geschäftshause der unterzeichneten Behörde auf

Freitag den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

ein Termin angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Auctionen.

Montag, den 22. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Montag, den 22. März 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung aus allen Wissenschaften, nebst einer kleinen Sammlung größtentheils juristischer Bücher, worunter das Landrecht, die Gerichtsordnung u. s. w. und einem Anhange von sauber gebundenen größtentheils ganz neuen classischen und schönwissenschaftlichen Büchern, wie auch ein Appendix.

Die Catalogi sind von Montag den 15. März c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen in der Jopengasse sub Servis-No. 600. abzuholen.

Montag, den 22. März 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter der Ressource Concordia auf dem Langenmarkte durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

Ein kleines Parthiechen vorzüglich schöne Citronen.
Ein dito dito dito Apfelsienen.
Etliche Kisten vorzüglich schöne Pommeranzen,

welche in diesen Tagen mit Capt. Schmidt von Lübeck hier eingegangen.

Mittwoch, den 24. März 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Brodbänkengasse No. 704. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schöne frische Citronen, Apfelsienen und Pommeranzen,

welche in diesen Tagen mit Capt. Toxward von Copenhagen hier eingegangen.

Donnerstag, den 25. März 1824, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause

auf dem Langenmarkte von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Folgende Manufakturwaaren, Casemire und Tuche, als:

bunte und einfarbige Manchester, Sammtmanchester, Sammt von verschiedenen Farben, dergleichen geschorener, bunter Flanell, Nanquin in diversen Farben, diverse Westen in Tricot, Casemir, Wolle, Manchester, Seide und Piqué, Strickhosen, Umschlagetücher von verschiedener Grösse, als: kattune, wollene, seidene, halbseidene, mousseline, kasemirne, mit Gold und Silber gestickte, Tricot-, Fillet- und weiß brodirte Damis, wattirte, seidene, halbseidene, gestickte, kattune und mit Silber gestickte Kleider, seidene, halbseidene und baumwollene Zeuge, couleurte und weisse Mousseline, ein- und mehrfarbige Englisch-Leder, weissen und couleurten Rasch, Jeannet, Gingham, Etamin in allen Farben, Damen- und Herren-Handschuhe, baumwollene und zwirne Damen- und Herrenstrümpfe, wollene und andere Socken, Haubenzeug, Fächer, Petinet, York, weiß gestreift und geblümt, wattirte Damenschuhe und Stiefel, schwarzen Flor, Zeichengarn, Chalons in verschiedenen Farben, Castorstrümpfe, dergleichen Socken, Kinderstrümpfe, Amiens, Merino-Borten, quadrirte, gestreifte und gesprengte Leinwand, Reitdecken, Atlas von mehreren Farben, verschiedene Gattungen Cambric, glatte und gestickte Mousseline, Berkan, Serge, Halbhemden, Florkanten, Schwanenboy, Gaze, Sonnenschirme, Wachsleinwand in verschiedenen Farben, Blei- und Rothstifte, Filzhüte, Flanell, Kalmuck, Mull und Shawls,

wie auch

einige Stücke und Rester sowohl feine, mittel und ordinaire Gattungen Tuch und Casemire von verschiedener Breite, und einige Stücke Fries.

Donnerstag, den 25. März 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Droschken, Kariole, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, Pferdedecken, Halfter und Holzketten, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Montag, den 29. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

80 Stück ächte dunkelblaue Kern-Tuche.
20 dito dito bouteillengrüne dito.

Auction im Ohraschen Niederfeld.

Dienstag, den 30. März 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hofe der verstorbenen Frau **Anna Maria Döring** geb. **Turau** zu Niederfeld ihr sämmtliches Nachlaß-Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, tragende und milchende Kühe, Hocklinge, Starken, Schweine, eisenachsige Arbeitswagen, 1 Gang neue Beschlag-Räder, Spazier- und Arbeitsschlitten, 2 Eggen mit eisernen Zinken, 1 Pflug, 1 Häcksellade, 1 Landhaken, div. Sattel, lederne Siehlen, 2 Holzketen, Heu- und Mistforken und noch vieles anderes Ackergeräthe, 1 Wanduhr im gestrichenen Kasten, 2 Spiegel, Bettgestell, Linnenzeug und Betten, Tische und Stühle, 1 Kumsthubel und div. Hausgeräthe, mehrere kattune, tuchene, kamlottene Frauenröcke und Jacken, 1 roth barakaner Frauenrock mit Zoy gefüttert, 4 Pelzmäntel mit Barannenfutter und Pelz-Jacken, messingene und kupferne Kessel, 6 eiserne Grapen und andere nutzbare Sachen mehr.

Verpachtung.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed-Aschfabrike im Stadt-Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse- theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath v. Weickhmann Jovengasse No. 566. zu melden.

Es sind 2 Höfe in Borgfeld, zu deren einem circa 1 Hufe culm. Feldland und Gartenland, zum zweiten 20 Morgen culm. Feldland und Gartenland gehören, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht ist zu erhalten in der Hundegasse in dem Hause No. 349. in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Morgens.

Pachtgesuch.

Es wird von Ostern d. J. ab ein Landgut zur Pacht oder Kauf gesucht. Interessenten welche annehmliche Bedingungen offeriren wollen, belieben sich gefälligst ehestens Breitegasse No. 1039. zu melden.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Die Bänsowsche Tobacksfabrike auf der Altstadt Kassubischen Markt No. 990. steht mit allen dazu gehörigen completen Inventarienstücken auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996. oder Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. Auch würde man sich über das nicht mehr bedeutende Waarenlager unter annehmbaren Bedingungen einigen können.

Das den Erben der verstorbenen Mad. Lasse gehörende gut unterhaltene Grundstück, Gute Herberge No. 9., bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatze mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- u. Gemüse-Garten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □R. steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Wollwebergasse No. 353. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Das Haus am hohen Thor No. 27. zu einer Speicher- und Kramhandlung aufs beste gelegen und eingerichtet, mit laufendem Wasser, Stallung und Schüttungen ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Hiemit zeige ich ergebenst an, daß ich so eben mit einem Theil meiner neuen Waaren retournirt bin; selbige bestehen aus weissen und couleurten Merinos von der feinsten Qualität und schönen Farben, Engl., Französische und Wiener Shawls und Umschlagetücher, abgepaßte Damenkleider, weisse und couleurte Engl. Zeuge aller Art, feine glatte und brochirte Nets und Netstreifen, sehr schön gearbeitete ächte Net-Kleider und Schleier, gemusterten baumwollen Net und viele andere klare Zeuge zu Hauben, Ermel ꝛc., feine einfarbige Bayaderen, Battiste, seidene und baumwollene Damenstrümpfe, glatte und façonnirte Schleier, seidene Westenzeuge, schwarzseidene Halstücher, broch. Gazestreifen, weisse und couleurte Ripstücher, feine schwere Berrcans für Herren zu Sommerröcke und mehrere andere Artikel.

In sechs bis acht Tagen erwarte ich den Rest meiner Waaren, welche besonders aus neuen Kattunen, Stuffs, Ginghams, Bettzeugen, Cambrics und Bastards, modernen Westen- und Hosenzeugen ꝛc. bestehen, und da alles von ausgesucht guter Qualité und auf die billigsten Preise gestellt ist, so schmeichle ich mir eines recht zahlreichen Besuchs. *F. W. Faltin.* Hundegasse No. 263.

Pommersches Speck in Seiten zu Schiffsproviant &c., der beste Spiritus zum Polieren für die Herren Tischler, Punsch-Essenz, Basler Kirschwasser, Himbeer-Rumm, Himbeer-Punsch-Essenz, Himbeer-Essig, Jamaica-Rumm, Bischof-Essenz, so wie viele andere Waaren erhält man zu billigen Preisen Langgasser Thor No. 45.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Bester Steinkohlen-Theer ist billig zu haben Frauengasse No. 891.

In der Gewürzhandlung Langgarten No. 223. ist ausser allen in dieses Fach fallenden Waaren zu den möglichst billigsten Preisen zu haben: eine wohlriechende Bohnerwichse zum Blankmachen der Mobilien, die der gewöhnlichen Kiehnölwichse vorzuziehen und eben so billig ist.

Das beliebte sogenannte Manheimer Bier, die Flasche zu 16 Pfennige, ist zu haben in der Breitegasse No. 1235.

Comité-Promessen zur 7ten Ziehung sind zu billigen Preisen bei mir zu haben. J. B. Hirsch Heil. Geistgasse No. 780.

Zwei sehr schöne grüne Kanarienhähne, beide in grün gestrichenen Käfigen sind beide mit letzteren zusammen für den Preis von 2 Rthl. zu verkaufen ersten Damm No. 1108.

Ein schöner grosser eiserner Geldkasten ist billig zu verkaufen Brodbänkengasse No. 693.

Erdäpfel (Taupinamburs-Helianthus tuberosus) sind scheffelweise zu billigem Preise auf dem Gute Nenkau zum Verkauf.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, grosse Rügenwalder Gänsebrüste à 10 sgr., Lübsche Würste das Pfund 10 sgr., grauen

Mohn, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weissen, gelben u. weissen bemalten Wachsstock in ½ und ¼ Pfund-Rollen, ächte Ital. Macaroni, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse, ächte Bordeauxer Sardellen, grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, getrocknete Trüffeln, Tafelbouillon und Cocusnüsse erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Beste schwarze Tinte, nach den bewährtesten Vorschriften verfertigt, die ich deswegen besonders auch den Schul- und öffentlichen Lehr-Anstalten mit Recht empfehlen kann, erhält man fortwährend in meiner Material- und Fayencehandlung am Langenmarkt Kürschnergassen-Ecke zum billigen Preise.

E. A. Cosack.

Verkauf von Brennholz.

Bestellungen auf Praustr büchen Brennholz, 2 und 3fussig, der ganze Klafter à 4 Rthl. 15 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 13 sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208. und Alt Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Der, unter dem in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hause, befindliche Weinkeller ist zu miethen und schon vom 1. April d. J. an zu benutzen. Miethslustige belieben sich bei dem Geschäfts-Commissionair Hrn. Jacoby in der Heil. Geistgasse sub No. 780. zu melden.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern, nebst Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Langenmarkt No. 498. ist der Saal in der ersten Etage nebst Hintergelegenheit, von Ostern ab zu vermiethen.

Das zur Justiz-Commissarius Röpellschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige zu Neuschottland gelegene Gartengrundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Seitengebäude, Stallung für 4 Pferde und einem gut unterhaltenen Garten soll für die kommenden Sommermonate vermiethet werden. Auch können dem Miether auf Verlangen die darin befindlichen Mobilien zum Gebrauch überlassen werden. Nähere Nachricht ist bei dem unterzeichneten Curator massae Langgasse No. 528. zu erfahren. Groddeck.

Eine Stube nach vorne ist an einzelne ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Tagnetergasse No. 1317.

Fischmarkt No. 1585. ist in der 2ten Etage ein Vorder-Local nebst Bedientenstube mit Mobilien und Bequemlichkeit an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Hundegasse No. 308. sind drei zusammenhängende Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1988. sind in der 2ten Etage ein Saal, eine Hinterstube, eine Vorstube im Hause, sämmtlich mit Gypsdecken und ausgemalt, nebst Kammer u. s. w., mit und ohne Meubeln, an unverheirathete Civilpersonen zur rechten Ausziehezeit zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist auf dem Langenmarkt No. 432. der durch eine lange Reihe von Jahren bekannte Wohnkeller unter dem Namen, die Rose, von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man beim Eigenthümer des nämlichen Hauses.

Beim Conditor Perlin Langgasse No. 527. ist noch eine Hangestube zu Ostern oder auch sogleich an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse No. 517. ist eine elegante meublirte Etage an eine unverheirathete Militair- oder Civilperson zu vermiethen und künftigen Monat zu beziehen.

Paradiesgasse No. 997. sind 2 geräumige Zimmer neben einander nebst Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen. Nähere Nachricht Paradiesgasse No. 996.

In der Töpfergasse No. 74. ist eine Untergelegenheit von 4 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst Nebenzimmer in der 2ten Etage und Boden, mit und ohne Küche, stehet zu vermiethen Langgasse No. 404.

Hundegasse No. 266. sind Stuben rc. an Familien, auch Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen.

Ein Stall auf 4 Pferde, nebst Boden, Wagenremise und daneben befindlicher Wohngelegenheit von 3 bis 6 Stuben auf der Rechtstadt gelegen, sich besonders eignend für einen Fuhrmann, ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 68.

Beutlergasse No. 616. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 987. der Kapelle gegenüber.

In dem Hause Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, wie auch Stallung, Keller und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Des Zinses wegen einiget man sich bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Breitegasse No. 1168. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Boden und Küche zu Ostern zu vermiethen.

Das Wohnhaus Häkergasse No. 1439. ist zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man nebenan No. 1438., allwo auch ein Stall zu haben ist.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere decorirte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller und Boden enthaltend, ist an anständige Personen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer, theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein gut ausgebautes Haus am Altstädtschen Graben mit 5 Stuben und mehreren Bequemlichkeiten ist zu Ostern an ruhige Bewohner gegen billigen Zins zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Geschäfts-Commissionair Barendt in der kleinen Mühlengasse No. 344.

Ziegengasse No. 767. sind freundliche Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Bootsmannsgasse No. 1173. sind 2 Stuben, wovon die eine die Aussicht nach der langen Brücke hat, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Auf dem Rammbaum No. 1214. u. 15. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber in der Bootsmannsgasse No. 1176.

Eine neu erbaute Wohnung in St. Albrecht grade über der Chaussee-Einnahme, welche 2 Stuben, Küche, Boden, Keller nebst Gartenland enthält, ist gleich oder zu Ostern zu beziehen; selbige eignet sich besonders für einen Professionisten. Das Nähere hierüber No. 49.

Schüsseldamm No. 1111. ist eine freundliche Vorstube an einzelne Herren, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.

Ein Haus, im besten baulichen Zustande befindlich, in der lebhaftesten Strasse der Vorstadt sehr angenehm belegen, mit 4 heitzbaren modernen Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, einem Holzstall, Apartement und Hof, soll, unter äusserst billigen Bedingungen verkauft oder vermiethet werden. Näheres im Geschäfts-Bureau des Hrn. Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Ein Haus mit 6 Zimmern, 2 Küchen, laufendem Wasser, Apartement u. s. w. kann im Ganzen oder theilweise, an Familien oder an Einzelne, mit oder ohne Meubeln vermiethet werden, Röpergasse No. 472. wasserwärts.

In dem Hause Breitegasse No. 1213. sind noch sehr gute Stuben gegen einander, nebst Feuerheerd, auch Stallungen zu Pferde und Wagenremisen in der Priestergasse, und eine separate Wohnung daselbst an ruhige Bewohner billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren am Vorstädtschen Graben im weissen Schwaan No. 38. parterre.

Am Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Holm im Herrenhause ist die obere oder untere Gelegenheit, bestehend in 7 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzgelaß und aller Bequemlichkeit, freiem Eintritt in den Garten, auch Stallung für Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst oder in der Langgasse No. 396.

Brodbänkengasse No. 694. ist ein vorzüglich guter gewölbter Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das neue Wohngebäude in Langefuhr gerade über dem Wege nach Hoffmanns gelegen mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, Kel-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

ler, Pferdestall und Wagenremise, nebst einem grossen Obst- und Blumengarten, ist entweder ganz oder theilweise zum Sommervergnügen zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber auf der Schäferei No. 39.

In dem Hause No. 80. Langefuhr sind noch Stuben an ruhige Herrschaften zu diesen Sommer nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man beim Gastwirth Schmidt.

Ein angenehm gelegener Garten im schwarzen Meer nebst einer darin gelegenen grossen Sommerstube ist an Familien zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere schwarzen Meer No. 359.

Poggenpfuhl No. 199. ist die untere Wohnung, bestehend in 2 Stuben, eine Kammer, eigne Küche, eigner Keller, Bodenraum und Garten zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Lastadie No. 446.

Lotterie.

Die eingegangene Gewinnliste 3ter Klasse 49ster Lotterie liegt für meine resp. Spieler zum Einsehen in meinem Comptoir bereit.

Heute wird mit der Ziehung der 58sten Königl. kleinen Lotterie der Anfang gemacht, zu derselben sind noch einige wenige Loose, auf welchen man 12000 Rthl. gewinnen kann, bei mir zu bekommen. **J. C. Alberti.**

Danzig, den 18. März 1824.

Folgende Loose No. 19786 $\frac{3}{4}$ c. d. 87 $\frac{3}{4}$ c. d. 88 $\frac{3}{4}$ c. d. 89 $\frac{3}{4}$ d. 90 $\frac{3}{4}$ c. d. zur 58sten kleinen Lotterie sind abhänden gekommen. Die etwa darauf fallenden Gewinne werden nur dem rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Pränumerations-Anzeige

Einem geehrten Publiko zeige ich an, daß von meinem deutschpolnischen Wörterbuche der 70ste Bogen bis zum Ausdruck: Trostwort abgedruckt ist. Nach dem feierlichen Versprechen von Seiten der Müllerschen Buchdruckerei soll jetzt der Druck schneller gefördert werden; wir sind demnach berechtiget, die völlige Beendigung des Druckes spätstens um Michaeli d. J. zu erwarten.

Danzig, den 18. März 1824. **Mrongovius.**

Concert-Anzeige.

Das von mir im vorigen Stücke des Intelligenz-Blatts angezeigte grosse Vocal- und Instrumental-Concert im Hotel de Berlin wird nicht Sonntag den 21sten d. M. sondern Montag den 22. März daselbst statt finden. Ein mehreres hievon werden die grossen Zettel am Conzerttage anzeigen. Das Billet für jede Person kostet 15 sgr. **Edmund v. Weber,** Musik-Direktor.

Verlobung.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Johanna, mit Herrn Adolph Dircksen, zeigen wir ergebenst an.
J. J. Karsburg.
Danzig, den 18. März 1824.
R. Karsburg, geb. Beyer.

Unsere Verlobung zeigen wir Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.
Neufahrwasser, den 19. März 1824.
Johann Loche.
Attilia Rindfleisch.

Entbindung.

Die heute Vormittags um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, meldet seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst, Danzig, den 18. März 1824.
N. Fr. Lösfaß.

Todesfall.

Das heute Vormittags gegen 11 Uhr erfolgte Ableben meiner guten Mutter, der Frau Constantia Concordia verw. Milczewski, geb. Krüger, im 62sten Lebensjahre, zeige ich meinen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.
Danzig, den 18. März 1824.
W. H. Milczewski.

Literarische Anzeige.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt ein Verzeichniß der Taschenausgaben der deutschen und ausländischen Klassiker, wovon jedes Bändchen einzeln für 9 gGr. verkauft wird, bei, worauf ich hinweise. Zugleich bemerke ich, um Irrthum zu vermeiden, nochmals, daß auch jedes Bändchen der Etuisbibliothek einzeln für 9 gGr. verkauft wird.
Gerhardsche Buchhandlung.

Dienst-Gesuch.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, Willens wäre, die Buchdruckerei zu erlernen, der kann in der Wedelschen Hofbuchdruckerei das Nähere erfahren.

Kaufgesuch.

Wenn jemand Grützkasten zum Detail-Handel zu verkaufen hat, der beliebe sich zu melden Mattenbuden No. 262.

Ein Hundert Pfunde gute Kirschkreide werden zu kaufen gesucht am Glockenthor No. 1971.

Wenn Jemand eine gute Kirschen-Presse verkaufen will, der melde sich Pfefferstadt No. 145.

Wer unächte sogenannte böhmische Steine, als Ohrrosen, Kopf- und Brustnadeln gefaßt, billig abstehen will, erfährt den Käufer im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Eine weisse Pudelhündin mit schwarzen Ohren, ¾ Jahr alt, die auf jeden Namen hört, hat sich am 16ten d. M. verlaufen. Man bittet dieselbe in der Jopengasse No. 726. eine Treppe hoch abzuliefern und hat daselbst ein Douceur zu gewärtigen.

Oeffentlicher Dank.

Im Namen sämmtlicher Mitglieder der Hoppenbruchschen Sterbelade fühlt Unterzeichneter sich hiedurch verpflichtet, denen fünf Mitgliedern, welche bei der am 17ten d. M. in der Fleischergasse statt gefundenen Feuersbrunst, ihrer Pflicht eingedenk herzueilten und die Lade sorgfältig beschützten, seinen wärmsten Dank abzustatten. N. G. Herholdt.

Vermischte Anzeigen.

☞ Mit ganz neu gefertigten höchst eleganten und geschmackvollen Redouten-Anzügen und Mänteln, so wie mit dieser Tagen nur eingegangenen extra feinen Herren- und Damen-Larven zu den verschiedenartigsten Charakteren und verhältnißmäßig billigen Preisen, empfiehlt sich
die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Aus Versehen hat gestern Jemand der einen Staatsschuldschein von 25 Rthl. einwechseln wollte, einen von 50 Rthl. und zwar No. 60301. Litt. D. nebst Zinskoupons erhalten. Derselbe wird höflichst ersucht, solchen dem Wechsler gegen einen von 25 Rthl. auszutauschen. Falls sich dieser Staatsschuldschein aber schon in dritten Händen befinden sollte, so wird der Inhaber ersucht, sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden und seine Ansprüche darauf geltend zu machen, indem bereits die nöthigen Vorkehrungen zur Amortisation getroffen sind.

Die letzte Redoute in der neuen Ressource Humanitas findet Donnerstag den 1. April d. J. statt. Auch Fremde, von Mitgliedern vorgeschlagen, können daran Theil nehmen und es hat sich ein Jeder zu melden auf Langgarten No. 188. beim Vorsteher der Vergnügungen.

Sonnabend den 20. März 1824 das letzte Tanz-Vergnügen und Klubb in der neuen Ressource Humanitas. Die Comité.

Da wir bei unserer Rückreise von St. Petersburg uns hier einige Zeit aufhalten werden, so wünschen wir uns die Ehre in Familienzirkeln mit Harfe und Begleitung einer Violine musikalische Unterhaltungen zu geben, welches wir hiemit Einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst anzeigen.
Unser Logis ist in der Junkerstrasse im schwarzen Adler.
Geschwister Wilschau.

Donnerstag den 25. März d. J. werden die diesjährigen Confirmanden des Spend- und Waisenhauses in der Kirche dieses Instituts durch Herrn Consistorialrath Bertling feierlich eingesegnet werden; zu welcher heiligen Handlung,

die des Morgens um 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird, alle Freunde religiöser Feierlichkeiten hiermit eingeladen werden. Den darauf folgenden Sonntag Lätare erfolgt die Communion.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren, wie auch Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Es wird von der hiesigen Ressourcengesellschaft von Michaeli d. J. ab ein Oeconom gesucht. Wer hierauf einzugehen beabsichtiget, beliebe sich bei uns zu melden. Justizrath *Dörck.*

Elbing, den 12. März 1824. Kaufmann *Langewisch.*

Von dem schönen beliebten Torf, welcher beim Brennen keinen üblen Geruch giebt, wird, um damit aufzuräumen, die grosse Ruthe zu 3 Rthl. geliefert. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1150.

☞ Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt jungen Männern die sich ihrer Studien, Erlernung der Handlung oder Militairverpflichtung wegen, am hiesigen Orte aufhalten müssen, ohne hier bekannt zu seyn, ein sehr freundliches Logis mit freier schöner Aussicht, nebst Beköstigung und Aufwartung unter sehr billigen Bedingungen an.

Vom 13ten bis 18. März c. sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Diesing a Langenau. 2) Guren a Heilsberg. 3) Kröcker a Berlin. 4) Treder a Thorn. 5) Breeunig a Warschau. 6) Oranskowsky a Lepin. 7) Barszczewskiego a Gongolina. 8) Garrowszinski a Warschau. 9) Boganz a Winnig. 10) Saß a Darkehnen.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 12ten bis 18. März 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 7 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. März 1824.

Wechsel	Geld-Sorten	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:— §			
— 3 Mon. 207 & — Sgr. §	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 27 Tage — gr. §	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr. §	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr. §	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch Sgr. 10 Woch. $45\frac{1}{3}$ & $45\frac{1}{6}$ Sgr. §	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{8}$ pCt. damno. §	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $2\frac{1}{4}$ pC. Dno. §			